

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 01/011/2017

Kreisausschuss am 09.10.2017

| | |
|--------------------|---|
| Zu Punkt 4: | Konzept zur Minderung des Fachkräftemangels in der Verwaltung hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG-ME vom 17.07.2017 |
|--------------------|---|

KA Völker erläutert den Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG-ME. Er schlägt vor, das angestrebte Konzept zunächst in der IFR zu beraten und für mögliche Lösungsansätze einen Experten des Tarifrechts hinzuzuziehen. Er bittet, weiche Standortvorteile mit zu beleuchten. Insbesondere sei aber die Bindung des Personals von Bedeutung.

KA Schulte betont, dass es sich um ein Problem handele, das alle Arbeitgeber betreffe. Man sollte sich überlegen, ggf. die kreisangehörigen Städte mit einzubeziehen, um ein Abwerben qualifizierten Personals untereinander zu vermeiden.

KA Küchler ergänzt, dass man sich gegenüber der freien Wirtschaft behaupten müsse. Jedoch seien die Spielräume begrenzt. Über Anreize im finanziellen Bereich, aber auch durch eine bessere Gestaltung der Ausbildungszeit könne man versuchen, Personal zu finden und zu binden.

Landrat Hendele sichert eine umfassende inhaltliche Prüfung zu. Insbesondere fehle Personal im verwaltungsfachlichen Bereich. Auch bedingt durch die kurzen Wege im Kreisgebiet habe man eine starke Abwanderung zu den kreisangehörigen und umliegenden Städten. Des Weiteren gebe es erschwerte Bedingungen durch die neuen Regelungen des Tarifrechts. Zur Attraktivierung der Arbeitsplätze habe man bereits einiges getan, allerdings auch keine allzu großen Spielräume. An Bewerbern für die Ausbildungsplätze mangle es nicht. Die Kapazitäten an der Fachhochschule und im Haus, um die Auszubildenden den Verordnungen entsprechend zu betreuen, seien aber begrenzt.

KA Dr. Ibold spricht sich ebenfalls für weitere Anreize, wie etwa ein schnellerer Aufstieg oder Vergünstigungen im ÖPNV aus.

Landrat Hendele schlägt vor, die Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.09.2017 in den Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG-ME zu integrieren und stellt den Antrag anschließend zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Personalgewinnung und Personalentwicklung zu erarbeiten, mit dem Ziel, nicht nur kurzfristige Bedarfe an Fachkräften zu decken, sondern zukunftsorientiert der Bewerberknappheit entgegenzuwirken. Das Gesamtkonzept sollte sich nach innen und außen orientieren, konkrete Maßnahmen für Quereinsteiger aufzeigen und eine Ausbildungsoffensive beinhalten. Dabei werden die in der Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.09.2017 gestellten Fragen mit einbezogen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

